

PRESSEMITTEILUNG

Zukunft des Industriestandortes Deutschland: IT-Sicherheit als Qualitätsmerkmal für "Made in Germany"

Jetzt Rahmenbedingungen für sichere "Industrie 4.0" schaffen

Berlin, 06.10.2014 - Die Vernetzung von Maschinen mit internetbasierten Diensten erzeugt für die deutsche Industrie neue Wertschöpfungsmöglichkeiten. Was man allgemein als "Industrie 4.0" bezeichnet, wird die Produktion revolutionieren. Will Deutschland von den Chancen der vierten industriellen Revolution profitieren, sind erhebliche Anstrengungen von Politik und Wirtschaft erforderlich. Besonderes Augenmerk muss der Gewährleistung eines angemessenen Niveaus an IT-Sicherheit gelten.

Die Fähigkeit der deutschen Wirtschaft, Industrie 4.0 schnell und mit einem angemessenen Sicherheitsniveau einzuführen, wird über die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland entscheiden. Insbesondere für den deutschen Maschinenbau, einer der deutschen Vorzeigebereiche und Exporttreiber, gibt es große Herausforderungen und Chancen durch Industrie 4.0.

Derzeit werden die Weichen für die künftige Rolle der deutschen Wirtschaft im internationalen Wettbewerb gestellt. Insbesondere bei KMU, einem wesentlichen Pfeiler des deutschen Maschinenbaus, sind angesichts der Komplexität von Industrie 4.0 erhebliche technische und organisatorische Anstrengungen erforderlich. Hier gilt es, durch angemessene Maßnahmen eine digitale Spaltung der produzierenden Industrie in schnelle Großunternehmen und langsamere und nicht mehr wettbewerbsfähige KMU zu vermeiden.

Eine der zentralen Herausforderungen von Industrie 4.0 wird die Absicherung der vernetzten Automatisierungssysteme gegen Risiken aus dem unsicheren Internet sein: IT Security, Datenschutz und Safety müssen auf hohem Qualitätsniveau in deutschen Lösungen für Industrie 4.0 etabliert sein. Eine Kombination aus der Industriemarke "Made in Germany", deutschem Datenschutz und "IT Security made in Germany" (ITSMIG) kann zum neuen Qualitätszeichen werden und somit den Industriestandort und die Exportnation Deutschland im internationalen Vergleich stärken.

TeleTrusT sieht in Industrie 4.0 große Chancen und fordert daher schnelles Handeln:

- Besondere Berücksichtigung von Security by Design, Privacy by Design und Safety by Design bei Planung und Entwicklung von Industrie 4.0;
- Förderung einer politischer Allianz zwischen deutscher IT-Sicherheitswirtschaft und deutschem Maschinenbau im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung;
- Durchführung von Maßnahmen zur 'Awareness'-bildung und Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen zur Umsetzung von IT-Sicherheit in 'Industrie 4.0';
- Stärkere Berücksichtigung von IT-Sicherheit und Safety in der Ausbildung von Ingenieuren auch im Maschinenbau.

Die vorhandenen Chancen lassen sich nur nutzen, wenn Industrie 4.0 auch sicher ist. IT-Sicherheit ist ein neuer entscheidender Faktor für den Werterhalt der Marke "Made in Germany".

TeleTrusT - Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

Der Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrusT) ist ein Kompetenznetzwerk, das in- und ausländische Mitglieder aus Industrie, Verwaltung und Wissenschaft sowie thematisch verwandte Partnerorganisationen umfasst. Durch die breit gefächerte Mitgliedschaft und die Partnerorganisationen verkörpert TeleTrusT den größten Kompetenzverbund für IT-Sicherheit in Deutschland und Europa. TeleTrusT bietet Foren für Experten, organisiert Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsbeteiligungen und äußert sich zu aktuellen Fragen der IT-Sicherheit. TeleTrusT ist Träger der "TeleTrusT European Bridge CA" (EBCA; PKI-Vertrauensverbund), der Expertenzertifikate "TeleTrusT Information Security Professional" (T.I.S.P.) und "TeleTrusT Engineer for System Security" (T.E.S.S.) sowie des Qualitätszeichens "IT Security made in Germany". TeleTrusT ist Mitglied des European Telecommunications Standards Institute (ETSI). Hauptsitz des Verbandes ist Berlin.